Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gescheint täglich um Ausnahme ber Sonne und Heiertags Ju Ende jedet Weche eine Bellaus demnete ein Annierschaftsalen je nach Judichlichen dembel im die Johnsensche.

Geigebiebelle Belidengelle 11.

Mebaftion, Brud und Berlag von Morty Bagner in Birma Schlind'ider Berlog und Buchbruderei in Limburg a. b. Labit.

Anzeigen-Annahme bis 9 Ihr vormittags des Erfcheinungstages

Beungspreise I Wert 10 Big. nisszelfährlich ober Verheitelleile. Einegenungsgebüher 20 Big. die bgefonitene Garmandielle aber denen Annu-Reflamen die al mit breite hentiglie se Dig. Redatt wird nur der Wiedenheitungen gewähn. Jernfprecher Ar. Ar.

Nummer 283

Limburg, Freitag, ben G. Dezember 1918

81. Jahrgang

Das neue Reichswahlgesetz.

Der jest im "Reichsanzeiger" veröffentlichten Berordnung eber die Wahlen zur versassungebenden deutschen Rationalversammlung (Reichswahlgesetz vom 30. Rovember 1918), it noch zu entnehmen:

Beschieht die beutsche Nationalversammlung, daß Deutsch-Delierreich, seinem Wunsch entsprechend, in das Deutsche Reich ausgenommen wird, so treten die beutsch-diterreichischen Abgeordneten ihr als gleichberechtigte Mitglieder bei. Boraustenung für den Beitritt ist, daß die Abgeordneten in der gleichen Berteilung auf die Emwohnerzahl gewählt werden.

Dann werden die genaueren Bestimmungen der Wahlsordnung mitgeteilt. Sie enthalten die Borschriften über die Eintragung in die Wählerlisten. Bei Verlegung des Wohnsiges nach dieser Eintragung kann nachträglich die Aufnahme im Stimmbezirt des neuen Wohnorts geschehen. Jeder Stim m dezirt soll durchschnitztlich 2500, hochtens 3500 Ein wohner umfassen. Die Wahlkommisare sind unverzüglich nach Erlah dieser Verordnung zu ernennen und betannt zu geden. Wahlvorschäge können nach über Ernennung eingereicht werden; in sedem Wahlvorschlag wil ein Bertrauensmann, event. aust ein Stellvertreter dezeichnet werden, der für die Berhandlungen mit dem Wahlsommissar und dem Wahlausschuh zur Jurüfnahme von Berdindungsertlärungen bewollmächtigt sit. Ieder Wahlvorschag vorschaft und einer Gruppe von verdundenen Wahlvorschagen ungehören. In den Wahlvorschlägen werden die Kamen ber Bewerder gestrichen, deren Persönlichteit nicht seistent, deren Justimmungsertsärung sehlt, die nachgewiesenermagen wicht wähldar sind, oder die all mehreren Wahlvorschlägen werden Wahlvorschlägen Wahlvorschlägen Wahlvorschlägen. Bleiben Vanach auf dem Wahlvorschlägen. Bleiben danach auf dem Wahlvorschlägen. Bleiben danach auf dem Wahlvorschlägen mehr Namen stehen, als nach den Reichswahlgesetzen wählig sind, so werden die Ramen gestrichen, die in der Reidenfolge der Benennungen der gesehlich zugelassen. Zeit nachsolgen.

Weitere Einzelheiten betreffen die Bahlhandlung. Die Stimmzettel müssen von weihem Papier und ohne Kennzeichen sein und sich in amtlich abgestempelten Umschägen befinden, sie dürsen nicht Ramen aus verschiedenen Wahlvorschlägen enthalten und nicht gusschliehlich auf andere als die in den bekannt gegebenen Wahlvorschlägen aufgeführten Personen lauten. Mehrere, in einem Umschlag enthaltene gleichlautende Stimmzettel gelten als eine Stimme; in einem Umschlag enthaltene, auf verschiedene Personen lautende Stimmzettel sind ungültig. Die gültigen Stimmzettel sind ohne Rücksicht auf die Bollständigkeit und Reihenfolge der Benennungen den einzelnen Bahlvorschlägen zuzurechnen. Jur Ermittlung des Wahlergednisses beruft der Wahltommissa den Wahltag in einen von ihm zu bestimmenden Raum.

Iweds Berteilung der Abgeordnetensitze auf die Wahlvorschläge werden die auf die einzelnen Wahlvorschläge entsallenden Stimmenzahlen nacheinander durch eins, zwei, drei, vier usw. geteilt, die von den sich hierdet ergebenden Teilzahlen so viele Habeordnete zu wählen sind. Jeder Wahlvorschläge erhält soviele Abgeordnetensitze, wie auf ihm Höchstahlen entfallen. Wenn die an letzter Stelle stehende Höchstahlen entfallen. Wenn die an letzter Stelle stehende Höchstahle auf mehrere Wahlvorschläge zugleich entfällt, entscheide das Los. Sind verdundene Wahlvorschläge vorhanden, so wird dei der Verteilung der Abgeordnetensitze auf die einzelnen Wahlvorschläge jede Gruppe verdundener Wahlvorschläge als ein Wahlsvorschläg angesehen und ihr die ihrer Gesamtsimmenzahl entsprechende Jahl von Abgeordnetensitzen zugewiesen. In die Stuppe verdundener Wahlvorschläge zusammen entsallen, so werden die Abgeordnetensitze auf die einzelnen miteinander verdundenen Wahlvorschläge unterverteilt. Wenn ein Wahlvorschläg oder eine Gruppe verdundener Wahlvorschläge weniger Bewerder enthält, als kuf sie Höchstahlen entsallen, so geden die überschüssissigen Size auf die Höchstahlen entsallen, so geden die überschüssissigen Size auf die Höchstahlen entsallen, so geden die überschüssissigen Size auf die Höchstahlen entsallen, so geden die überschüssississen Size auf die Höchstahlen entsallen, so geden die überschüssissigen Size auf die Höchstahlen entsallen, die geden die überschüssissigen Size auf die Höchstahlen entsallen, die geden die überschüssissigen Size auf die Höchstahlen entsallen, die geden die überschüssississen Size auf die Höchstahlen entsallen, die geden die überschüssississen Size auf die Hochstahlen entsallen, die geden die überschen Size auf die Hochstahlen entsallen, die geden die überschen Size auf die Hochstahlen entsallen, die geden die überschen Size auf die Gruppe

Das Ergebnis ber Wahl wird von dem Mahlsommissar sofort nach seiner Teststellung unter Angabe der Zahlen der auf die einzelnen Wahlvorschläge und auf jede Gruppe verbundener Wahlvorschläge entsallenden gültigen Stimmen sowie der Namen der Gewählten verkündet. Der Wahlsommissar hat die Gewählten von der auf sie gefallenen Wahl zu benachrichtigen und sie aufzusordern, sich dinnen einer Woche nach Justellung der Rachricht über die Annahme der Wahl zu erflären. Schweigen oder Annahme unter Vordehalt der Berwahrung gilt als Ablehnung.

Der Wattenstillstand wird nicht gekundigt.

Stuttgart, 5. Dez. (B.I.B.) Auf eine Anfrage ber Seeresgruppe Serzog Albrecht teilte bie Oberfte Seexesfeitung mit, es bestehe feinerlei Befürchtung, bag ber Waffenstilltand von ber Entente gefündigt werde.

Rein Conberfrieden für Banern.

Bern, 5 Dez. Brofeffor Foifter telegraphierte ber . Reuen Barder Beitung": "In der ichweizeriiden Breffe wird gemelbet, ich fet beauftragt, einen Sonderfrieden für Babern ju erditen. Atle folde Delbungen find völlig irrtumlich".

Mus bem befetten linterheintichem Gebiet.

Roln, 5. Dez.- Die "Köln. Zig," melbet aus Düren: Die hier eingetroffene Division englischer Besatzungstruppen bleibt nur die zu einem tleinen Teil in unserer Stadt. Die meisten Truppen werden in Ortschaften des Kreises verlegt. Die Besanntmadung des englischen Befehlshabers unterscheit sich im Ton und Inhalt wesentlich von dersenigen, die in Aachen und Jülich veröffentlicht wurde. Bon den bort angedrohten drasonischen Strafen ist überhaupt seine Rede. Telegraph und Telephonversehr sind zurzeit gesperrt, der Briefvertehrn och nicht. Der geschäftliche Bersehr geht rubig seinen Gang.

Das rufffche und rumanifche Golb.

Berlin, 4 Teg. (W.T.B. Gine Reihe Blatter hatte, gestügt auf eine Meldung ber Dentichen voldemirtichaftlichen Roeresponden; die Rachricht gebracht, daß entgegen dem Artifet 19 der Baffinft Anabe wodingungen, wonach das von Augitand und Rumanien an Dentichland gezahlte Gold zurüchzerstatten sie und zwar zu handen der Entente, die Recht auf auf Berlangen der gegenwärtigen Beglerung 240 Mil onen Mart zurüchgezohlt habe, aber nicht an die Gutente, innde nich die bolichemftische Reglerung in Mostan. Dimegenüber wird seitgeneut: Die Reichsbanf hat auch nicht für einen Biennig Gold an die vollfcmmen in gireuer Ausführung des Artifets 19 der Biffentintandenedungunven 93 536 Ag Feinsgelb im Betrage von 356 Millionen Mart nach Frankreich geschicht. Die Gendung in unterwegs nach Baris.

Boutfde Baffenftillftansefemmiifien : Graberger, Borfigenber.

Musweifungen aus Gifag. Lothringen.

Berlin, 4. Dez. (W. TB.) Ter französische Rommanbant von Straßburg hat etwa 100 bentiche Bürger ausgewiesen und in Rehl über die beutschen Linien abgeschoben, Unter den Ausgewiesenen befindet sich eine große Anzahl von angesehenen Persönlichkeiten, Kausseuten, Anwälten, ein Oberschaltrat und neun Tozenten der Universität. Die Ausgewielenen mußten Straßburg unter Zurücklassung ihrer Habe innerhald 24 Stunden verlassen und famen ohne Barmittel in badischem Gediet an. Die Reichsleitung hat durch d'e Wassenstillstandskommission telegraphisch zunächst 10 000 Mark für eine Hilfsattion der badischen Regierung zur Berjägung gestellt und wird weitere Mittel bereit halten,

Beine Internierung ber Decredgruppe Madenfon.

Berlin, 5. Dez. (M.X.B.) Die beutsche Wassenstillstandskommission hat durchgesetzt, daß von der Internietung det Heeresgruppe Madensen endguktig Abstand genommen wird. Die Audführung der Truppen in die Heimat wird mit der Bahn und zu Fuß sortgesetzt. Eine größere Anzahl von Formationen hat die deutsche Grenze bereits überschritten.

Mufidiung bes Mündener Bates ber geiftigen Lirbeiter.

Manchen, 5. Dez. In einer Sigung des Münchener Rates der geistigen Arbeiter, die unter dem Borsitz des Prof. Brensano in einem Raum des Landtagsgebäudes stattsand, erschienen der Polizeipräsident und der Stadtsommandant in Begleitung dewassneter Soldaten und hoben die Sitzung aus. Ter Selretär des Rates, Schriftsteller Rust Waldmann, wurde unter dem Berdacht, gegen die republikanische Regierung konspiriert zu haben, verhaftet. Die übrigen Teilnehmer der Bersammlung mußten ihre Papiere ausliesern und konnten das Haus verlassen.

Derlin und München.

Prag, 5. Des Die Berliner Regierung hat nach ber "Rarodni Listn" gegen die Bereinbarung des Boltsliaates Banern mit der tichecho-flowalischen Republis betreffend wechseleitigen Austausch von Wirtichaftsprodutten Protest erhoben.

Gingriffe in Die Breffefreihet ..

Berlin, 4. Dez. (2B. I.B.) In letter Zeit haben fich die Rlagen über unberechtigte Eingriffe in bürgerliche Zeitungsbeiriebe gemehrt. In allen solchen Fällen ift von der Reichsregierung sofort eingeschritten worden. Den daran beteiligten Arbeiter- und Solbatenraten ist fein Zweifel daraber gelassen worden, das die Reichsregierung auf unbeding te Innehaltung der Presserieiteit besteht.

Bring Moalbert.

Berlin, 5. Dez. Prinz Abalbert von Breuhen, der als Rapitan während des Rrieges dei der Marine Dienit getan hat, nimmt gegen die Kundgebung des Prinzen Heinrich an die Mitglieder des Hohenzollernhaufes Stellung und gibt in der "Kreuzzeitung" solgende Erflärung ab: "Am 20. Rovomber habe ich mich durch ein Telegramm an den Boltsbeauftragten Ebert zur Berfügung der jehigen Reichsregierung gestellt. Im Gegensatzu den Ausführung des Prinzen Heinrich sein allein in ihr die Obrigsteit, die mit allen meinen Krästen zu unterstützen ich als meine vornehmste Pflicht halte."

Mbichied von Mdlu.

Köln, 5. Dez. (W.T.B.) Ueber eine Woche sind bie Heeresjäulen von der Westfront über Köln und Umgegend nach Osten zu marschiert. Als lehte geschlossen Formation verlieh ovrgestern mittag kurz nach 4 Uhr das Insanterie-Regiment 371 die Stadt und zog über die Dombrüde ins Bergische Land. Aus diesem Anlass wurde eine Abschebesseier vor dem Sädportal des Domes veranstaltet. Hier hatten die Schulen Ausstellung genommen und eine ungemein große Menschenmenge umsaumte den Platz, um den letzten scheidenden Truppen ein Lebewohl nachzurusen. Die Willitärtapelle spielte und Soldaten sangen Chore. Der Beigeordnete Albermann als Bertreter des Oberbürgermeisters, gab namens der Stadt dem Regiment den letzten Scheidegruh mit auf den Weg. Er sprach seinen Dans ausssür ihre besoendiste Verleidigung des Baterlandes. Als undessiegte Truppen sehrten sie zurüf und verließen nun die Stadt, welde der fremden Vestehung entgegendarren muß. Er sprach die Kossung auf nicht zu fernes Wiederschen aus und gad den scheiden Truppen die Bersickerung, das, wie auch die Verschältnisse sich gestalten mögen, das linte Rheinuser de u.t. ich fühlen, deut sch bie ihen und ein untrennbarer Bestant den Verlegen und mit einem Koch auf die Stadt Köln.

Große Arbeitslofigfeit in Borlin.

Berlin, 4. Dez. Die "Sozialistische Korrespondenz" schreidt: Die Berliner Gewertschaften melden in den letzen Tagen abereinstimmend hohe Arbeitslosenzissen, die durch die heimsehrenden Soldaten, zu einem großen Teil aber auch durch die Unsicherheit der politischen Berhaltrisse und die damit im Jusammenhang stehende Lähmung des Unternehmungsgeistes hervorgerusen worden sind. Innerhald einer Woche ist die Jahl der arbeitslosen Bauardeiter von 400 auf annähernd tausend gestiegen. Bei den Holzardeitern ist die Jahl der Arbeitslosen seit der vorigen Woche, wo sie rund 16 000 betrug, rapid gewachsen. Die genaue Jahl sann noch nicht seigestellt werden, aber es sind sicher mehrere tausend Arbeitslose gemeldet. Bei den Metallardeitern sind weit über 5000 Arbeitslose vorhanden. Die Organisation der Buchdrucker zählt annähernd tausend Arbeitslose, was gegenüber der Gesamtzahl der Beschäftigten einen außerordentlich hohen Prozentsah darstellt. Alle diese Isselne große Gewerlschaften stehen bereits vor der Frage, wie lange es möglich sein wird, einem so ungeheuren Hebeitslosen. Einzelne große

Im Abgeordnetenhaus, wo der Bollzugsrat seinen Sitz bat, fand sich heute in der Eingangshalle eine größere Anzahl von der Front zurüdgekehrter Soldaten ein, die Arbeit zu erlangen hoffen. Natürlich konnte ihnen das nicht gelingen, da der Bollzugsrat keine Arbeitsvermittlung betreibt. Die Bersammelten gerieben in Erregung, die sich in stärmischen Rufen äußerte. Zwei Witglieder des Bollzugsrats berufigten die Ausgeregten, indem sie darauf hinwiesen, daß mit einer großen Arbeitslosigkeit nach Ariegsende sedermann habe technen müssen, und daß ja auch für Erwerbslosenunterstühung gesorgt sei. Rach und nach heruhigten sich die Arbeitslosen und zogen ab.

Mmerila.

Was a hington, 4. Dez. (W.X.B.) Im Senat brackte ber Republikaner Knor eine Entschliezung ein, die mit der Bildung eines Bölferbundes und mit einschneidenden Beränderungen in den Bölferrechtsbestimmungen über die Freiheit der Meere zusammenhängenden Fragen die nach der Friedenstonsterenz zu vertagen. In der Entschliezung wird auch die sofortige Abberufung der amerikanischen Expeditionskreiträste zu Wasser und zu Lande und dennullierung der Kriegsvollmachten des Präsisdenten nach Annahme der Wassenlittlandsbedingungen durch den Feind verlangt. Die Entschliezung wurde ohne Debatte der Kommission sür auswärtige Angelegenheiten überwiesen. Der republikanische Senator Shermann beantragte, daß das Amt des Präsidenten nach Wilsons Abreise für undeseht erstärt werden soll. Shermann erstärte auch, daß durch die Abreise des Präsidenten die geschgebende Macht des Kongresses suspendiert werde. Der Senat stimmte der Rede Shermanns ausnahmslos zu und fritisserte das Berhalten des Präsidenten.

Die Lebensmittelverforgung Guropas.

Saag, 5. Dez. Savas melbet aus Washington: In-folge eines Aufrus bes Lebensmittelfontrolleurs Hoover ift heute in Amerita eine besondere Boche eröffnet werben, um Gelber gu fammeln für die Berforgung von 300 Millionen Bewohnern Frantreichs, Belgiens, Ruhlands, ber Bentral-machte, Bolens und Argentiniens mit Lebensmitteln.

Buo auremburg.

Bern, 5. Dez. Der von ber luermburgifden Re-gierung am 1. Dezember fur bie Beamten ber Bilhelm-Luzemburg-Bahn eingeführte Achtitunbentag ift auf Befehl bes frangolifden Gijenbahnfommiffars abgeichaft und durch ben Bebn ftunbentag etjest worden. Unter ben Einwohnern macht fich eine gewisse Animofitat geltends ba durch diefes Eingreifen die einstimmigen Beichluffe ber Abgeordnetenfammer illuforifch gemacht werben, - Dah in Luxemburg die Beseihung mit Ententetruppen mit gemifchen Wefühlen aufgenommen worben ift, ergibt ein Leitartifel bes Luxemburger "Bort", ber nachguweisen sucht, bas bie Entente einruden mußte, um ben verletten Rechtsguftand wieder bergultellen. — Man verhehlt sich im Großbergogtum nicht, baß aus einer porübergebenben Offupation leicht eine 3 mangs. annexion entfteben fonne.

Montenegeo.

Paris, 5. Dez. Agenec Havas. Die montenegri-nische Regierung bementiert die aus Wien stammende Rachricht, daß die Groß-Supschtina beschlossen habe, König Ritolaus abzusehen und Montenegro mit Gerbien gu vereinigen. Allein bas vom Bolte gesehmahig gemahlte Ra-tionalparlament habe bas Recht, Beichluffe bezüglich ber Couveranitat des Ctaates und Berricherhaufes ju faffen.

Saag, 4. Dez. Der "Matin" veröffentlicht eine Er-flarung bes Ronigs von Montenegro, in dem biefer ertfart, bag ber Bericht über feine Abfetung hur em Probeballon fei. Wenn wirflich eine Zusammentunft in Podgorica stattgefunden babe, bann fonne bas nur unter bem Zwange ber Bajonette geideben fein. Gine Boltsabstimmung tonne nicht mit bewaffneter Macht durchgeführt werden. Gein Gefolecht regiere seit 244 Jahren in Montenegro, er selbst
feit 60 Jahren. Er glaube nicht, schlechte Erinnerungen binterlassen zu haben. Traftdem wurde er sich kiner Entfceibung bes Bolles unterwerfen, benn in feinem Canbe feien Die Fürsten noch immer Die Diener bes Staates gemejen.

Aufhebung der Popiperre mit den deuticon Coutgebieten.

Berlin, 4 Des (B. E B.) Rach amtlicher Mitteilung ber englischen Regierung ift eer Boftverfehr mit den von Eng land befetten bentichen Schutgebieten meder freigegeben morben, Bic bereits von ber Baffenftillftanbetommiffion mitgeteilt wurde, find Boulendungen ifte bie Angehörigen der Schubbruppe in Deutsch Offair to und für andere in Donifch Oftafrita befindlichen Dentiche nach Beries Gulam gu Danden bes aug. lifchen Dertommandierenben gu fenben

Die warnende Stimme horte man nict!

Brimtenau, 4. Deg. (W. 2 3.) In einer großen Bolfooeriammlung, Die bier ftattfand, nahm Der jog Ernft Ganther gu Schlesmig- bolftein bas Bort gu langeren Ausführungen und betorte, daß er unbeichabet feiner bisherigen politiichen Tatigleit bereit fer, im Rahmen feines Befiges an ber Ausführung von fogialpolitifchen Anfgaben mitgumirten. Er habe ja auch bieber biejen Fragen Reis in Bort und Schrift großes Intereffe gemidmet und fei icon feit 20 3ahren Unbanger bes Achiftunben-Arbeitstages für Die Induferie gemefen, fomeit die Arbeiterichaft bad Beftreben habe, in acht Grunden basielbe ju leiften, wie bieber in jehn Stunden. Dit habe er an boberen Stellen ber wichtigen Beratmigen feine marnenbe Gtimme erhoben, aber ofs ohne Erfolg. Der Derjag perbreitete fich dann noch aber die Ernahrungefragen, über die Dobilifferung ber Riffen Referven in der Landwirtichaft, ber Induftnie und der Gifenbahn fewie uber Die tommende Birtichafteentwid-Geine Busfahrungen fanden allgemeinen Gei-

Die Grmordnug der Romanows beftätigt.

Dang, 5. Des. Remer meibet aus Charbin: Der Bericht, den die Belichewill in Maugi-fet die Großfürften Sergins, Micola: Ricolnjewitich, die Grofiftiffin Elifabeth Feberowna, towie die Bringen Johannes, Ronftantin, Dicol und Saul ermordet haben, mirb be fatigt. Die eingel nen Berfonen murben gegungen, in einen Besgwerfeichacht gu fpringen, mo ibre Beichen jest gefunden wurden Die ruififcen Blatter melden weiter, bag bie garin und ihre funf Rinder, beren Beichen noch nicht gifunden morben find, pon ber gleichen Banbe ermordel worden find. Die Mamen ber Debrber, bie nach Berm abgereift find, find befannt.

Der Religionbuntervicht in ben preuftichen Schulen.

Berlin, 5. Dez. Ueber die Frage bes Religions-unterrichts in ben Schulen hatte ein Mitarbeiter ber "Deutsch. Lageszeitung" eine Unterredung mit bem Rultusminifter Sanifch, der ibm auf Grund bes in Borbereitung befindlichen E:laffes folgenbes mitteilte:

1. Das Schulgebet por und nach bem Unterricht wird, wo es bisber noch ublich war, aufgehoben.

2. Gine Berpflichtung ber Schuler von feiten ber Goule zum Bejudy von Gottesdienften ober anderen religibjen Beranstaltungen ift ungulaffig. Auch hat Die Schule feine gemein- famen religiblen Feiern, 3. B. Abendmabisbesuch, zu veranfalten. Schulfeiern burfen feinen religiofen Charafter tragen.

3. Religionslehre ilt fein Prüfungsfach.

4. Rein Lehrer ift gur Erteilung von Religionsunterricht ober ju irgendwelchen firchlichen Berrichtungen verpflichtet, auch nicht gur Beauffichtigung der Rinder beim Gottesbienit.

5. Rein Couler ift jum Befuch bes Religionsunterrichts gezwungen, Gur Echaler unter 14 Jahren enticheiben bie Eltern ober Erziehungsberechtigten, ob fie ben Religionsunterricht besuchen follen. Gur Echuler über 14 Jahre gelten bie allgemeinen Bestimmungen über die Religionsmundigle't.

6. Es ift ungulaffig, im Religionsunterricht ber Coule hausliche Schularbeiten, in Conberheit bas Auswendiglernen von Ratedismusspruchen, Bibelipruchen, Geichichte und Ritdenliebern aufzugeben.

Bum Buntt 4 bemertt ber Erlaß: "Benn burch die Beigerung eines Lehrers, ben Religionsunterricht gu erteilen, Religionsitunden frei merben, jo find bieje junachit burch andere Berfeilung bes Unterrichts von ginem anderen Lebrer zu übernehmen. Wenn bies unmöglich ift, fteht es dem Geift-lichen bes betreffenden Befenntniffes frei, ben Unterricht gu erteilen. 2Bo auch dies nicht geschieht, sind die freiwerdenden Stunden mit geschichtlichem, erdfundlichem, naturfundlichem Unterricht ober Turnfpielen auszufüllen. Die prattifche Durchführung diefes Erlaffes foll baburd ermöglicht werben, bah etwa der Tonnerstag vormittag generell für die Zwede des Religionsunterrichts gur Berfügung gestellt wirb. Die Aufwendungen für den von den Lehrern nicht mehr im Rahmen ihrer Amtsverpflichtung zu erteilenden Unterricht wurden die Rirchengemeinden zu tragen haben. Jedenfalls beabsichtigt bas Rultusminifterium babingebenbe Grundfage aufzuftellen.

Ginigung der Deutschon Demofentifchen Bartet mit der Deunichen Boltopartei.

Berlin, 4. Dez. (2B.I.B.) 3mifden ben beutiden bemoltatifden Parteien und ber beutiden Bollspartei ift eine Berftanbigung erzielt worden, Die gu bem Eintritt Der Bolts-partei in die beutiche bemofratische Partei geführt hat. Die beutiche bemofratische Partei hat babei ben Ctanbpunit perfreten, bah eine Einigung nur auf der Grundlage ihres Aufrufes vom 16. Rovember möglich fei, und biejenigen Berfonlichteiten, Die bei ber Agitation fur annexion'ftifche Rriegsgiele und bei der Amerita gegenüber verfreienen Politif eine führende Rolle gespielt, sowie biejenigen, Die gegen bas gleiche Babirecht gestimmt haben, innerhalb ber Partei nicht hervortreten fonnen.

Sine Deutschenationale Bollopartei.

Berlin, 4. Des. Auf ber Rechten fammelt bie Deutid. nationale Bolfspartei ihre Unbanger, nachbem fie vor einer einer Reibe pon Tagen mit einem Aufruf bervorgetreten mar, unter bem fonfervative, freitonfervative und driftlid-fogiale

Abgeordnete mit ihrem Ramen ftanben. Der Borftanb ber Sauptvereins ber Deutid-Roniervativen forbert bie tonie vativen Organifationen und Parteimitglieber auf, fic ber neuen Bartei anguichliegen.

Berichtigung. In unferem gestrigen Leitaufiat but sich gleich an erster Stelle ein Drudfehler eingeschlichen, als es heißen foll: "Roch muß bis jum 16. Degember ge-wartet werben uiw. uiw. und nicht bis jum 16. Gebruar bis die uim. end goltig genehmigen.

Bundert Jahre Bot Geisberg.

Die Landwirticaftlide Bintericule (Lan. wirtschaftliches Institut) zu Sof Geisberg bei Wiesbobn tonnte am 30. September d. 36. auf ihr hundert. jah riges Bestehen gurudbliden.

Heber bie Entwidlung ber Lebranftalt, Die von 1818 bis 1834 ihren Gig auf Sof Gaffenbach bei 3bftein hatte, fet nachftebenbes mitgefeilt:

In § 12 bes Schuledifts für bas Großherzogtum Raffin vom 24. Marg 1817, welches ben öffentlichen Unterritte-anftalten eine zwedmaßige ineinander greifende Einrichtung gu geben beichlog, wird bie Abficht fundgegeben,

"in Berbindung mit bem Edullehrerfeminar, jugleis aber auch als Unterrichtsanstalt für junge Landwitte, welche fich eine bobere Bilbung fur ihren Beruf n vericaffen wunichen, und gur Erlernung rationeller landwirticaftlicher Renntniffe in 3bitein eine landwirt. idaftliche Coule ju errichten".

Infolge biefer Rundgebung hatten fich icon im Commersemester 1818 einige junge Leute, welche in die ju grundende Schule eintreten wollten, in Jostein eingefunden. Diesem wurde porläufig, ba die Anstellung afforere Lebrer erit mit der auf den Serbit 1818 anberaumten Eröffnung des 36 ftitute erfolgte, einzig und allein burch Profeffor Bilbein MIbrecht Unterricht erteilt. Albrecht, geboren am 2. Juni 1785 in ber ehemaligen freien Reidwitabt Rothenburg a. b. Tauben, hatte unter Thaers und Ginbofs Leitung feine Studien vollendet und fpater an ber landwirticaftlider Coule zu Sofwnl in der Schweig ein Lebramt übernommen. 3m Fruhjahr 1815, gerabe bei Wiederausbruch bes Rrieges, erging an ihn von der Bergoglich Raffauischen Landesregie rung ber Ruf gur Uebernahme ber Direttion ber gu 3bfiein gu errichtenben landwirtschaftlichen Lebranftalt. Das Geluch murbe im Commer 1817 etneuert und im Frubjahr 1818 angenommen. Albrecht, damals 33 Jahre alt, organifierte bas Landwirticaftliche Institut auf ber Grundlage bes von ihm entworfenen Planes. Mittels Defretes ber Bergogl. Banbesregierung pom 30, Ceptember 1818 murbe bie Erbifnung auf ben Berbit angefündigt und ber Lehrplan ber Anfialt veröffentlicht.

3m Berbit 1818 fand bie Eröffnungsfeier bes 30 fittuts zu Johiem fratt. In Idficin, wofelbu die Schulerzahl niemals eine große Sobie erreichte, verolied die Angtait - wie bereits oben erwähnt - bis zum Jahre 1034. 3m Serbite jenes Jahres wurde fie, nachdem ingwijchen Albrecht gum Mitgliebe ber Bergoglich Raffauifden Landesregierung und jum Referenten für iandwirtichaftliche Angelegenheiten ernannt war, nach Sof Geisberg bei Biesbaben verlegt. Rach biefer Ueberfiedlung machte fich eine bedeatenbe Bermehrung ber 3ahl ber Joglinge bemertbar. 3n 3 bit ein umfahte ber Unterrichtsturfus, wie an allen daman bestehenben landwirtschaftlichen Lehranftalten, zwei volle Jah re, in Biesbaden wurde bie Unterrichtszeit le biglich auf ben Binter beidrantt und ihre Dauer auf zwei Binterturfe feitgefest. Bugleich murbe bestimmt, bag die Boglinge ber Unitalt ben Commer zu ihrer pratifchen Fortbilbung unter Bermittlung ber Direttion auf gutbewirtichafteten Gutern gubringen follten.

Mis Direftor ber landwirtigaftlichen Coule mar Albredt bis jum Commer 1849 totig. Er trat bann gurud und lebte von ba an auf feinen beiben Gutern in Bapern, Appelhof bei Rurnberg und Hartershofen bei Rothenburg. In ber Rant vom 20. auf den 21. Dezember 1869 entschlief im 84. Lebenjahre in feiner Geburtsftabt Rothenburg ber Mann, ber fein ganges tatenreides Leben bagu verwendete, über bie Banb. wirticaft gu lebren, Die Liebe gu ihr gu er. bahen und Die berechtigten Beftrebungen und Buniche ber Landwirte gu vertreten.

Der Rachfolger Albrechts am landwirticaftlichen 3m ftitut murbe Direftor Dr. Thomae und nach beffen Tobe Profesior Dr. Medicus.

(Fortfegung folgt.)

Das stoize Schweigen.

Bloman ven S. Courths-Mabler. (Radbrud verboten.)

"Ich ben nicht bange um Ruth, Dif Cund, und glaube gang ficher, bag fie in gute Sande tommt. Gang offen gefiehe ich Ihnen, bag ich mich beim hiefigen ameritan ichen Ronful, Milter Schaper, nach Ihnen ertundigt babe, ebe ich Ruth gestattete, Die Stellung anzunehmen. Mifter Schaper fennt Gie perfonlich und bat mit viel Gutes gber Gie alle

"Ah - ba ift Mifter Billiam Schaper?"

"Ja." "Er ift bier in bieje Stadt?"

"Ja, Miß Gund." "Ob, bann unb ich ibm fagen guten Tagen, Sorit bu, Zante Rell, Mr. Billiam Schaper, ber immer gu mir gefagt; Dif Quediilber."

Tante Rell nidte und ihr Doppelfinn madelte ein wenig

wie ein Geleepubbing.

"Ich weiß, wir werben ihm fagen guten Tag, und bah bu noch immer Dig Quedfilber bift?"

Bil Grace ladte vergnügt.

Gut. Run wollen wir aufftellen ein Brogramm für biefe Tage. Conntag frub balten Gie fich bann bereit, mit uns ju reifen nach Berlin, Fraulein Ruth. Und wenn Gie haben Cehnsucht nach Ihrer Tochter, Frau oon Gosed, bann muffen Gie tommen nach Berlin, 2Bir werben uns freuen, Gie bei uns gu feben. Gie gefallen mich febr gut Wir werben uns und wer mich gefallt, ber gefallt auch Bapa, Tante Rell und Rolf. Und wir haben febr gern fur unfere Calon eine Freifrau von Gofed als Deforation."

Die letten Worte fagte Dis Grace To brollig, bag alle laden mußten. Frau Dina mußte fest zusagen, bag fie nach Berlin fommen murbe.

Dif Graec plauberte munter weiter und lieg feine Steif-

heit auftommen.

Fur ben nachften Tag murbe eine Berabrebung getroffen, und ebe Mutter und Tochter fich entfernten, fagte Dig Grace ladenb:

"Gie muffen mich lehren, Fraulein Ruth, wie lich benehmen muß in Deutschland eine junge Dame von ber Ariftafratie. Roif von Limbach bat Bermanbte, Die febr viel halten auf form und Stifette. Rolf hat gemacht in feine Jugend viel bumme Streiche, weil er nicht hat qushalten tonnen Die ftrenge Regiment pon Ontel und Tante. Aber er will mid bringen gu ihnen und gu eine jehr wohlerzogene Richte, Die nie gemacht ein bummes Streich. Da will ich fein fehr vornehm und fehr ficher in deutsche ariftofratifche Form, weil ich nicht will, bag Rolf fich muß fagen laffen Unangenehmes über fein Braut. Deshalb muß ich fernen - nein will - mulfen ift hablich - wollen ift fcon. Gie lehren midy alles, bag ich nicht mache falice Dinge. Rolf fagt, sonst fallt fein Tante in Ohnmacht. 3ch will ihr

Dif Grace lacte vergnugt und die andern lachten berghaft mit. 2Bo Dig Grace regierte, mar immer eine pergnogie Ctimmung.

Man verabicbiebete fich recht berglich von einander, Mis Mutter und Tochter auf bem Beimweg maren, lagte Ruth: "Wie mir fceint, Mama, wird mich Dif Grace don jeht völlig mit Beichlag belegen und ich hatte boch gern erft mit Rube meine Garberobe burchgesehen und geordnet. Run muß ich bid bamit beläftigen."

Frau Dina |chob ihre Sand unter Ruths Mrm.

"Dag bu barüber nur ein Wort verlierft, Ruth. habe boch Beit genug. Wibme bich unbeforgt beiner Dit. 3ch freue mich, bag bu eine fo beitere, betriebjame Gerrin befommit. Gie wird bir nicht Beit laffen, Grillen gu fangen." "Das glaube ich auch nicht, Mama. Und bu bijt lieb und gut wie immer, tuit fur mid, was in beinen Rratten fteht."

Mit einem feuchten Schimmer in ben Mugen fab Frau

Dina in Ruthe Geficht.

Mis Ruth am Conntag morgens mit Dig Grace und Tante Rell nad Berlin abreifte, maren fie icon fo vertraut miteinander, daß Ruth leichten Bergens bavongog. Benn auch Dif Grace zuweilen verbluffend ungeniert mar und auch ihr Mikfallen ftets in offenbergigfter Beije außerte, fo hatte fich Ruth boch balb baran gewöhnt.

Als fich ber Bug mit Ruth in Bewegung feste und fi ihrer Mutter, die mit gum Babnbof gefommen war, ein lehtes Lebewohl jugewinft hatte, verlieh Ruth erit die Ange vor einem nochmaligen Busammentreffen mit Walter von Rainsberg.

Dig Grace lieg Ruth nicht viel Beit, ihren Gedanfel In Berlin anund ihrem Trennungsichmers nachzuhängen. gefommen, murben bie Damen von einem febr eleganten Muto, bas auf fie wartete, aufgenommen. Gie fuhren nach Grunewalb hinaus. Bor einer vornehmen Billa bielt bet

Eine vornehme Diele nahm bie Damen auf, als fie eintraten. Dienericaft mar fogleich in genugender Bahl por-handen, um ben Damen beim Ablegen zu helfen und bas Gepad ju beforbern.

Tante Rell befahl einer Dienerin, fie moge Fraulein von Gofed nad ihrem 3immer führen.

Das geichab. Ruth wurde in ein belles, freundliches Bimmer im gweiten Stod geführt, beffen Genfter nach bem binteren Teil bes Gartens binaus lagen, alfo nicht nach ber Strafenfeite. Es mar in gang lichten Farben gehalten. Es war ein mit allem Romfort ausgestattetes Edsafzimmet.

Gie richtete lich gleich mit Gilfe ber Dienerin ein, bie Befehl erhalten hatte, ihr an die Sand ju geben. Stunden war lie vollftanbig fertig, hatte lichtauch ichon gur Mittagstafel umgefleibet.

In einem großen, febr gediegen und vornehm ausgeftattelen Speifegimmer murbe fie von Dig Grace und Tante Rell icon erwartet.

Der gange Bufdmitt bes Saufes iprach von bem Reichtum und bem guten Gefdmad ber Bewohner. Die Dienerichaft war vorzüglich geschult. Alles ging wie am Schnurden. Gin Wint von Dig Grace ober Tante Rell genugte, um ben gangen Apparat in Bewegung gu feben.

Gleich am ersten Tage zeigte Dis Grace Ruth ein Bilb ihres Baters. Und biefe fand wirflich, bag herr Gund ihrem perftorbenen Bater leife abnlich mar.

greefehung folgt.)

Lokaler und vermischter Ceil.

flat hat ben, als ver ge-

rebente

bert.

818 Ditein

Maliau erriads

richtung

34glesa

idwirte.

eruf pu

ioneller

nomin-

ommer.

inbenbe

Diefen

tit mit

es Ja

Billbeim

2. Juni

burg g jeine iftlichen

mmen.

Tieges,

stegie

Iditein Geinch

1818

nifierte.

es Don erzogi. it Er-

ierzahi

ait -

Ibrode

ierung

theiten

gben

Deden-

amais

olle

e Dig-

Dauet

Limmt,

prate

n qui

Ibredit

lebte

of bei

Ragt

ebens-

r fein

and.

L CEP

und

Jan Tobe

nd lie

Angli

anten

ante r anten

паф t bet

eine

not-

bas.

ulein

lides.

bem nad

iltem. mer.

, bje

swet

GILL

15ge-

ante

htum

daft

Ein ben

Sund

Lindurg, ben 6 Dezember 1918.

Der Burgeraus du h bielt gestern seine erste Gigung ab. Bunacht wurde die Organization ausgebaut. Jum Borfigenden wurde Bert Rotten boff, jum Stellvertreter und Ralierer Bert Wrielter, gu Gerififuh-rern bie Berren Gomelg und Mbams gewählt. Es murbe beichloffen, allwochentlich Donnerstags abende 8 Bhr bei Bernhard Ctablheber eine Sitzung abzuhalten, in welcher Bortrage politifder und wirticaftlicher Art fowie eine freie Musiprade über alle bie Burgericaft betreffenben Fragen erfolgen foll. Ueber bie Art ber Busammenarbeit mit bem U. u. G. Rat fanb eine rege Aussprace flatt, an welcher ber Borfigende des ArRates teilnahm. Ein endgultiger Beidint wurde noch nicht gefagt, vielmehr eine Rommiffion aus vier herren gebilbet, die burch Berhandlungen mit bem Arbeiter und Golbatenrat fich naber informieren und in einer am nadften Montag itattfindenben auherorbentlichen Eigung Bericht erstatten foll. In ben nachsten Tagen werben bie Berren bes Musichusses bei ber Burgericaft eine Gelbfammlung veranstalten, burd bie bie Mittel fur bie Weiterarbeit, insbesondere für die öffentlichen Berjammlungen aufgebracht werben follen. 3m Intereffe ber guten Cache mare ju munichen, wenn jeber nach Rraften bei-

. Die Buderfrage. Meber bie Berforgung ber Bevollerung mit Buder erfahren Die "Bolitifd-parlamenta-rifden Radrichten" an guftandiger Stelle, bag eine wesentliche Berbefferung nicht erwartet werben barf. Die burch bie Einstellung ber Fabrifation von Eprengmitteln frei werdenben Mengen betragen nur ein 3wolffiel ber Gesamterzeugung.

Rriegsamtstelle Frantfurt a. DR. ift am 2. Dezember 1918 aufgelöft morben.

& Errichtung einer Birticaftsftelle für bie Begirte Seifen und Biesbaden. Bon bem befiifden Staatsministerium und ber Regierung in Biesbaben ift am 2. Dezember 1918 Die Birticaftsitelle Franffurt a. Dt. fur Die Begirte Seffen und Biesbaben mit bem Gig Frantfurt a. M., Blittersdorfplat 27, als Organ ber Demo-bilmadungstommissare unter ber Leitung des herrn von Braunbehrens geschaffen worden. Die Wirticaftsstelle hat ben Anordnungen ber Demobilmachungstommissare zu entfprecen. Ihr Arbeitsgebiet umfaht: Allgemeine Arbeiter-fragen (Schlichtungsausschuffe, Arbeitsnachweiswesen, Absin-bung ber helfer), wirtschaftliche Demobilmachung, Umstellung ber Kriegs in die Friedenswirtschaft, Betriebsaufsicht über Gas- und Eleftrigitatswerte, Freigabe von Bauftoffen (Biegel und Ladpappe), Robitoffe, Coub- und Belleibungsfürforge für die Arbeiterschaft, Forderung ber Produttion von Dungemitteln, Eisenbahnwagengestellung und Entladung. Roblen-bewirtschaftung ber gesamten Industrie, Rationierung bes Berbrauchs an Gas und Elestrizität, Fürsorge für weibliche Arbeitskräfte und ihre Kinder, Absindung der Helserinnen.

Rünftlerische Ehrenhaine und Arieger-friedhose find in biejem Jahre an manden Orten ent-ftanben. Ein Mußter selcher iconbeitsvollen Unlagen führt uns 3da Bon-Ed in Seft 47 der "Gartenlaube vor Augen. Gie ichildert in ihrem frimmungsvollen Auffat "Der Garten ber Bertlarten" in Wort und Bilb ben Lubeder Ehrenfriedhof. Un die ichweren Tage Preugens por hundert Jahren, Die ben heutigen fo ahneln, erinnert der Artifel "Schleiermader als Batriot" ber bem befannten Bild bes berühmten Rangelpredigers neue Buge bingufugt. Reben bem Thuringer Bauernroman "Bir gieben unfere Lebensftrage" von Marthe Renate Fifder erfreut Die icalfhafte Rovelle "Gnabiges Fraulein" von Manuel Schniber burch ihre folllichen Schilberungen aus bem gang modernen Badfifchleben. - Die Beilage, "Die Welt ber Frau" ift, wie immer, textlich und balblich reich bebacht. — Die "Gartenlaube" ift burch ben Buchbanbel und burd bie Bolt gu beziehen, Die Seft-Musgabe (mit Beiblatt) für 5 Mart 20 Bfg., Die Rummern-Musgabe (ohne Beiblatt) für 3 Mart vierteljahrlich.

Semeindeoberhaupt herrn Bargermeifter Joft von hier wurde bas Berbienftfreug fur Rriegshiffe verlieben.

FC. Biesbaben, 5. Dez. Seute morgen ereignete lich in Connenberg ein Ungludsfall. Ein etwa achtjabriger gutge-Melbeter Junge fah auf einem Geschützt ber burdgiebenben Truppen, fiel berunter, sam mit bem Ropf unter bie Raber und war sofort tot. Aus Sonnenberg ift ber Junge nicht. Dan nimmt an, bagger aus Biesbaben ftammt.

Maing, 4. Dez. Bur Bahrnehmung ber wirtidafilichen Borgange wie Berforgung mit Rartoffeln, Dild, Getreibe und Gleifch bat lid bier in einer Berfammlung von Bertretern von 70 Arbeiter- und Colbatenraten aus Rheinhelfen ein Burgerausiduß gebilbet, ber bem Arbeiter- und Colbatenrat begw. bem fünftigen Bolfsrat angegliebert merben foll. Man hofft, bag in biefer Form bie Ausschuffe unter ber fremben Befahung weiter befteben tonnen.

FC. Bom Main, 5. Deg. Auf ber Strede Frantfurt-Afchaffenburg-Burgburg fahrt feit einiger Beit ein Rontrolleur mit einem Ausweis von Frantfurt a. M., ber die Reisenden auf Samtterwaren untersucht und die Waren bei schlagnahmte. Die Bahnhofs-Rommandantur Burgburg ent larvie gestern den Dann als Edwindler und lieg ibn fest. nehmen.

FC. Borms, 5. Dez. Die hiefigen Bader hatten von ber Militarverwaltung ben Auftrag erhalten, fur bie Berpflegung ber durchigebenden Eruppen Brot gu baden. Als plegung ber durangegenden Einspen Stor zu buden. Als jich ergab, daß die Truppen sich selbst verpflegten, wurden die ertra gebadenen 20 000 Brote überstüssig. Eine mili-tärische Stelle gab nun den Bädern den Rat, das über-zöhlige Brot unter der Hand zu verlaufen. Kaum war dieser Bersaus befannt, als eine Jagd auf die markenfreien Brote entstand, die Bädereien sozulagen gestürmt und die Brote im Sandumbreben abgefest wurden.

Roin, 4. Dez. (2B.I.B.) Bom 5. Dezember, mittags 12 Uhr ab ift ber gejamte Berfonen- und Gutervertebr von ber linten nach ber rechten Rheinseite gesperrt.

Berlin, 4. Deg. Bie mitgeteilt wird, werden golbene Dentwüngen, Die Der Reichsbant mit bem Rechte Des Rud laufes aberloffen maren, bem Gigentamer ichen jest wieber gur Berfagung geftellt.

Joraclitifcher Gotsesvieuft.

Freitag abend 4 Uhr 10. Camstag morgen 8 Uhr 30. Camstag nachm. 3 Uhr 30. Sabbat Ausgang 5 Uhr 15.

Similicher Ceil.

(Nr. 283 vom 6. Dezember 1018).

Mn bie Ortspolizeibehorben bes Rreifes. Betrifft: Rudiehr feindlicher Giantsangehöriger in ihr Beimailand.

Rach telegraphischer Mitteilung bes stellvertretenben Generaltommando 18. A.R. ist auf freiem Juse lebenben Staatsangehörigen Großbritanniens, Serbiens, Montenegrod, Japans, Portugals, Italiens, ber Bereinigten Etaaten von Amerika, Ruba, Panamas, Costa-Ricas, Siams, Liberias, Chinas, Brasiliens, Guatemalas, Ritaraguas und Haitis auf ihren Wunich sofort die Rüdreise in ihr Heimatland zu gestaten. Angehörige dieser Staaten, die in Deutschland bleiten wollen, haben dies spätestens am 7. Dezember zu polizeisichem Protokoll zu erklaren. Wahl des Wohnsitzes wird ihnen freigestellt.

Falls in ben einzelnen Gemeinden fich aufhaltende Un-gehörige der bezeichneten Staaten beimreifen wollen, fonnen fie gur Empfangnahme ber erforberlichen Reifepapiere bier ericeinen; jollten fie jedoch in Deutschland ju verbleiben miliniden, dann ift die gedachte protofollarifche Erilarung rechtzeitig zu ben Aften gu bringen.

Limburg, ben 3. Dezember 1918.

Der Lanbent.

Morbstung

betreffend ein vereinsachtes Enteignungsverfahren. 1. Die Bulaffigleit ber Enteignung von Grundeigentum und von Rechten an Grundeigentum, das von Rorporationen bes öffentlichen Rechts in Anipruch genommen wirb, um Ctorungen bes Wirticaftslebens infolge ber wirticaftlichen Demobilmadung burch Beichaffung von Arbeitsgelegenheit, insbejondere durch Bornahme von Rotftandsarbeiten, porgubeugen ober abzuheifen, wird von bem Demobilmadungsfommiffer nach Anhörung bes Begirtsbeirats ausgesprochen.

Wenn bas Unternehmen, ju bem bas Grundeigentum in Uniprud genommen wird, über ben Amtsbereich eines Demobilmadungstommiffar hinausgeht, so wird die Zulafigfeit ber Enteignung von jedem Demobilmadungstommiffar für feinen Bezirt im Einvernehmen mit ben übrigen beteifeten Demobilmadungstommiffaren ausgesprochen.

Birb bebautes Grundeigentum innerhalb einer im Busammenhange gebauten Ortidaft in Anspruch genommen, To ift bie Einwilligung bes Staatstommiffare fur Demobil-

madung einzuholen. Die Bulaffigfeit ber Enteignung wird burch bas Amtsblatt berjenigen Regierung befannt gemacht, in beren Begirt bas Unternehmen ausgeführt werben foll. Die Einleitung bes Enteignungsversahrens ift von bem Zeitpuntt ber Beröffentlidung im Amtsblatt unabhangig.

2. Insoweit ber Demobilmadungstommiffar fur Bau-ausführungen bie Bulaffigfeit ber Enteignung ausgesprocen hat, gelten fur bas Berfahren zur Enteignung bie Borichriften ber Berordnung, betreffend ein vereinfachtes Enfeignungsverfahren gur Beichaffung von Arbeitsgelegenheit und gur Beichaftigung von Rriegsgefangenen, vom 11. September 1914 (Gejet amml. G. 159) in ber Faffung ber Berordnungen vom 27. Mary 1915 (Gefet amml. G. 57) und vom 25. Ceptember 1915 (Gefetsamml. G. 141) mit ber Mafgabe,

a) § 1 Abf. 1 ber Berordnung vom 11. Ceptember 1914 wegfällt,

b) anftelle bes Regierungsprafibenten in allen Gallen ber

Demobilmadungstommiffar tritt, c. § 3 ber Berordnung vom 11. Ceptember 1914 babin abgeandert wird, daß gemaß § 15 bes Gefebes über bie Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 (Gesehfamml. C. 221) ber Plan vor Der Offen-

legung vorläufig festgestellt wird. d) die im § 8 ber Berordnung vom 11. Ceptember 1914 porgejebene vorläufige Ginmeijung in ben Bejig bes Grundstuds sederzeit nach Offenlegung des Planes erfolgen tann, vorausgesetzt, das der Zustand bes Grundstuds vorher hinreichend festgestellt ift.

3. Entgegenstehende Bestimmungen ber Gefebe und Bermaltungsvorschriften treten fur bie Dauer biefer Anordnung auger Rraft.

4. Dieje Anordnung tritt mit bem Tage ihrer Berfundi-

gung in Rraft. Den Beitpuntt bes Auherfrafttretens bestimmt ber Ctaatsfommiffar für Demobilmadung.

Berlin ben, 17. Rovember 1918.

Der Ctaatstommiffar für Demobilmadung.

Rr. III. 309/11. 18. D. DE M.

Wird veröffentlicht.

Limburg, ben 3. Dezember 1918. M. 3189.

Der Lanbrat.

Rad Geftftellung der deutschen Baffenftillftanbefommiffion fonnen lich alle ordnungsmäßig demobilifierten und entlaffenen Behrpflichtigen in bem vom Geinde befehten Gebiet ohne Gefahr der Internierung aufhalten, wenn fie por ben Rriege bort ihren Bohnfit hatten.

Wehrpflichtige Zivilbeamten verbleiben ohne Rudficht auf ben Zeitpuntt ihrer Wohnstynahme im besetzen Gebiet

Biesbaden, ben 30. Rovember 1918.

DIR. 140.

Der Regierungaprafibent. In Bertr. geg. Rotter.

Belauntmadung.

Die Entlanjungsanftalt auf bem Gefangenenlager bei Limburg, ift für entiaffene Colbaten tagath von nadmittags 1 Uhr ab geoffnet.

Die Betren Bürgermeifter bes Rreifes werben exlucht, bies in ihren Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Beife befanntmaden gu laffen.

Limburg, ben 5. Dezember 1918.

Der Laubrat.

(Solling des arniffcon Sollis.)

Quartier-Billetts Areisblatt - Druckerei. 7 副森尼海葡萄葡萄茶馆馆店园园园园

Hufrte Sinder und franke in der Stadt brangen

Wichtiger als das Dieh find die Mrufgen! Candwirte verfütteri daher nicht Dollmild, fondern nebt he ab.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die tieftraurige Mitteilung, dass gestern nachmittag 31/2 Uhr unser einziger Sohn und Stolz

im Alter von 51/, Jahren nach 3tägiger Krankheit uns jäh entrissen worden ist.

In tiefem Schmerz:

Die trauernden Angehörigen

Familien Eschholen and Forst

Staffel und Wehen, den 6. November 1918. 10(283 Die Beerdigung findet am Sonntag, den 8. Dezember 1918, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Jakob Forst in Staffel statt.

Som Deoresbienft mtieffen freiht

inna. fratt. Maun Bofdaffigung, gleichwiel m ars. Mugeh unt 3(283 a b. Gry

Arbeitsbinger

ju haben in der Rreisblatt-Druderei

经系统准备的证据

Ein gebrauchtes elektr. ==: Orchestrion ::

gu faufen gefmit. Ausifhrliche Dfferte an 4(283

Frang Sedemann, Bepperfarth, Beft "Bum Gngel".

Bauernräte!

Am Montag, den 9. d. M., abends 7.30 Uhr. finder in Deruborn m Caale bes Gaftwirte Difterweg ein Bortrag bes Dr. Dornt pom g ichafteingrensen Musichug De De ffamiden Banber-Banernvate aber

"die Nassauische Landwirtschaft in der neuen Zeit, insbesondere über Bauernrate, Kreisbauernrate und Nassanischer Landesbauernrta"

ftatt. Bablreicher Beinch ber Berigmmlung insbevondere burch bie Bauernrate bes Rreifes Limourg ift im eigenen Intereffe ber landwirtichaftlichen Bevollerung bringend erwonicht.

- Bebermann hat freien Bufritt! -

思想 医移移性 经证据 医多种 **阿尔**斯拉尔 医性 经 医 经 医 医 医 医 医 医 医

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend 91/2. Uhr meinen innigstgeliebten Sohn unseren teuren Bruder, Onkel, Neffen und Vetter, den Landwirt

Jakob Fachinger

nach kurzem schwerem Leiden, versehen mit den Heilsmitteln unserer Kirche, im Alter von 43 Jahren zu sieh in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Fachluger Ww. und Angehörige.

Limburg (Lahn), Marburg, Mühlen, Wahn, den 5. Dezember 1918.

6(283

Die Beerdigung findet statt am Sonntag nachmittag um 3 Uhr, die feierlichen Exequien am Montag 81/2 Uhr im Dom.

Kondoleuzbesuche dankend verbeten,

Nassauer werbet für die Deutsche demokratische Partei! Wir fordern:

- 1) Ginen freien Bolfestaat und befampfen jebe Gegenrevolution von unten und oben.
- 2) Sofortige Wahlen gur Nationalversammlung nach ber gleichen, geheimen und bireften Berhältnismahl für alle großjährigen Boltsgenoffen beiderlei Gefchlechts.
- 3) Energische Fortführung der sozialen Gesetzgebung, Sicherung des Koalitionsrechtes aller Stände, Maßnahmen zum Neuausbau unserer Wirtschaft, Schaffung von Bauernland durch Austeilung von Domänen und geeigneter großer Güter.
- 4) Aufrechterhaltung ber Ordnung, Sicherung bes Eigentums, glatte Erlebigung ber Berwaltungsgeschäfte in Reich, Staat und Gemeinde und vor allem

Frieden, Arbeit und Brot!

Unmelbungen gur Deutschen bemofratischen Bartei erfolgen bei ben Ortsvereinen ober bei ber Geschäftsstelle bes Landesverbandes in Biesbaben, Bachmenerstr. 10.

Gegen Abgabe von fünt Cages- oder einer Zusaphrotfarte wird morgen (Samstag) in der Zeit von 12 die 3 Uhr nachmittags im hiesigen Symnasium eine Anzahl Brote, die zur Berpstegung von Truppen vorgesehen war, im Gewichte von 1850 Gramm, zum Preise von 85 Pfennig für das Stück ausgegeben.

Das Geld ift abgezählt bereit zu halten. Limburg, ben 6. Dezember 1918.

Der Kreisausschuft.

Erste Bürogehilfin

fofort ober jum 1. Januar gefucht.

Rechtsanwälte Kottenhoff & Bertram, Limburg. Kino. Iva. 10.

Bounding, ben 7. Beg. 1918 von f Mon un,

Bomsing, den 8. Dez. 1918 bon 8 Uhr an, Doutag, den 9 Dez. 1918 bon 7 Uhr an:

Sei getreu bis

in den Tod.

prawa in einem Sorfpiel und 4 Aften wit Banni Weisse.

Beidrodramm.

...

magendflichen under 17 Jahren K der Cleatrite frongstens metensfagt. 5(283

Das Gelb muß abgegablt bereit fein.

Singrang wore Neumaria



Wichtig für Hinterbliebene von Heeresangehörigen.

In ellen Fragen, melde ble Westergung ber Clatestilebenen ben Georgiongefürigen betreffen, erheiten De Arftenleit Waldweit unb

per 1. Januar gefucht. 7(281 girforgefielle fit Arlegefinterbiliebene

Agentur der Frankfurter Zeitung, Kornwartt 5.

Tüchtige

- manual

Fund bei der Polizei anmelden.

Mehrfach wird bei der Polizeiverwaltung das Berlieren von Gegenständen, welche einen mehr ober weniger großen Wert haben, angemeidet, ohne, daß der zweifellos erfolgte Fund der berlorenen Gegenstände angezeigt wird. Es zwied daher hiermit ausdrücklich auf die Bestimmung des § 365 Abi. 2 des bürgerlichen Geienduches hingewielen, wonach bei jedem Junde von Gegenständen im Werte von mehr als drei Mark der Finder, falls er den Eigentumer nicht tennt, verpflichtet ift, den Fund unverzüglich der Polizeibehörde anzuzeigen. Die Berwahrung bes unbefannten Eigentums genügt also nicht, denn bei Richtaumeldung des Fundes ift es dem Eigentumer sehr erschwert, wieder zu seiner Sache zu sommen

Die fofortige Angeige bei ber Boligeiverwaltung ift alfo fowohl burch bie Rechtspflicht wie auch burch bas Rechts- gefühl erforderlich.

Bufferdem fest fich berjenige, welcher einen Fund verheiml cht, bem Berbacht ber ftrafrechtlich ju verfolgenden Unterfchlagung (Fundunterichlagung) aus. 8(283

Limburg, den 4. Degember 1918.

Die Boligei:Berwaltung.

Strafenwalzenführer

gegen gute Bezahlung fofort gefuct. Melbung Delpitalicule Zimmer 4.

7(282

Sarnifonkommanda fimburg.

APOLLO-THEATER.

Samstag, d. 7 12, Montag, d. 9. u. Dienstag d. 10, 12, v 7 Uhr, Sonatag, d. 8 12, v. 8 Uhr:

Bernd Alder to

Der lebende beichnam

Drama is 4 Teilen nach Lee N. Tolstoi.

Einlage.

9(183

Es wird gebeten das Geld abgezählt bereit zu halten.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt